

Sound (Theorie und Praxis)

Soundscape

Lorenz Schwarz

Soundscape

Der Begriff ›soundscape‹ bei R. Murray Schafer (1933 - 2021) in "The Tuning of the World" (1977)

Etymologie

Neologismus in Analogie zum Begriff ›landscape‹.

landscape (englisch ›Landschaft‹)

sound (englisch ›Klang‹)

Oxford English Dictionary

A musical composition consisting of a texture of sounds.

The sounds which form an auditory environment.

Merriam-Webster

A mélange of musical and sometimes nonmusical sounds.

Begriffsgeschichte

Erste explizite Verwendung:

- Richard Buckminster Fuller (1966)
- Michael Southworth (1969)

Vormals eher poetische Verwendung als Wortneuschöpfung im Zusammenhang mit umhüllenden Klang.

R. Murray Schafer (1933 - 2021)

kanadischer Komponist

Erste Ausdifferenzierung und Versuch einer Erklärung in "The New Soundscape: A Handbook for the Modern Teacher" (1969).

Ausgangspunkt

Lärmkontamination durch die Entwicklung neuer Technologien und Verfahrensweisen im Zeitalter der postindustriellen Gesellschaft.

- Zunahme an Mobilität (Flug- und Autoverkehr)
- Maschinen der Arbeitswelt

Soundscape Studies

Auseinandersetzung mit Umgebungsklang und den Wechselwirkungen zwischen Mensch, Natur und Technik.

Soundscape Studies

Auch als ›soundscape ecology‹ oder ›acoustic ecology‹ bezeichnet.

- Forschungsdisziplin zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Kunst.
- Grundlage für ›acoustic design‹ (deutsch Akustikdesign).

Acoustic Design

Gestaltung der sozialen, psychologischen und ästhetischen Qualität einer akustischen Umgebung.

- Bewertung neuer Geräusche
- Beseitigung oder Einschränkung bestimmter Geräusche
- Erhaltung bestimmter Geräusche
- Gegenwärtige Kompositionsansätze

World Soundscape Project - WSP (1971)

Forschungsprojekt unter der Leitung von R. Murray Schafer an der Simon Fraser University.

- Archivierung akustischer Orte weltweit
- Dokumentation über mehrere Jahre hinweg
- Audioaufnahmen als Grundlage für Kompositionen

Five Village Soundscapes (1975/77)

Groß angelegte, vergleichende Klangstudie zu 5 unterschiedlichen Orte:

- Skruv (Schweden)
- Bissingen (Deutschland)
- Cembra (Italien)
- Lesconil (Frankreich)
- Dollar (Schottland)

The Tuning of the World (1977)

Schafer's Hauptpublikation zu den ›soundscape studies‹, basierend auf den Feldforschungen des WSP.

Soundscape

Akustische Ausprägung geographischer, physikalischer und ökologischer Gegebenheiten.

- Natur, Kultur und Religion verursachen spezifische Umgebungsgeräusche
- Wechselverhältnis zwischen Mensch und akustischer Umwelt
- Konstitution einer klanglichen Identität eines Ortes

Soundscape

Auch abstrakte, bzw. künstliche Klangumgebungen:

- Klangkompositionen
- Sound Art
- Virtuelle Realitäten

Klangliche Repräsentation

›Soundscape‹ wird als akustischer Indikator der physikalischen und gesellschaftlichen Umgebung aufgefasst.

- Rückschlüsse auf die Verfasstheit der Gesellschaft und den Zustand der Natur

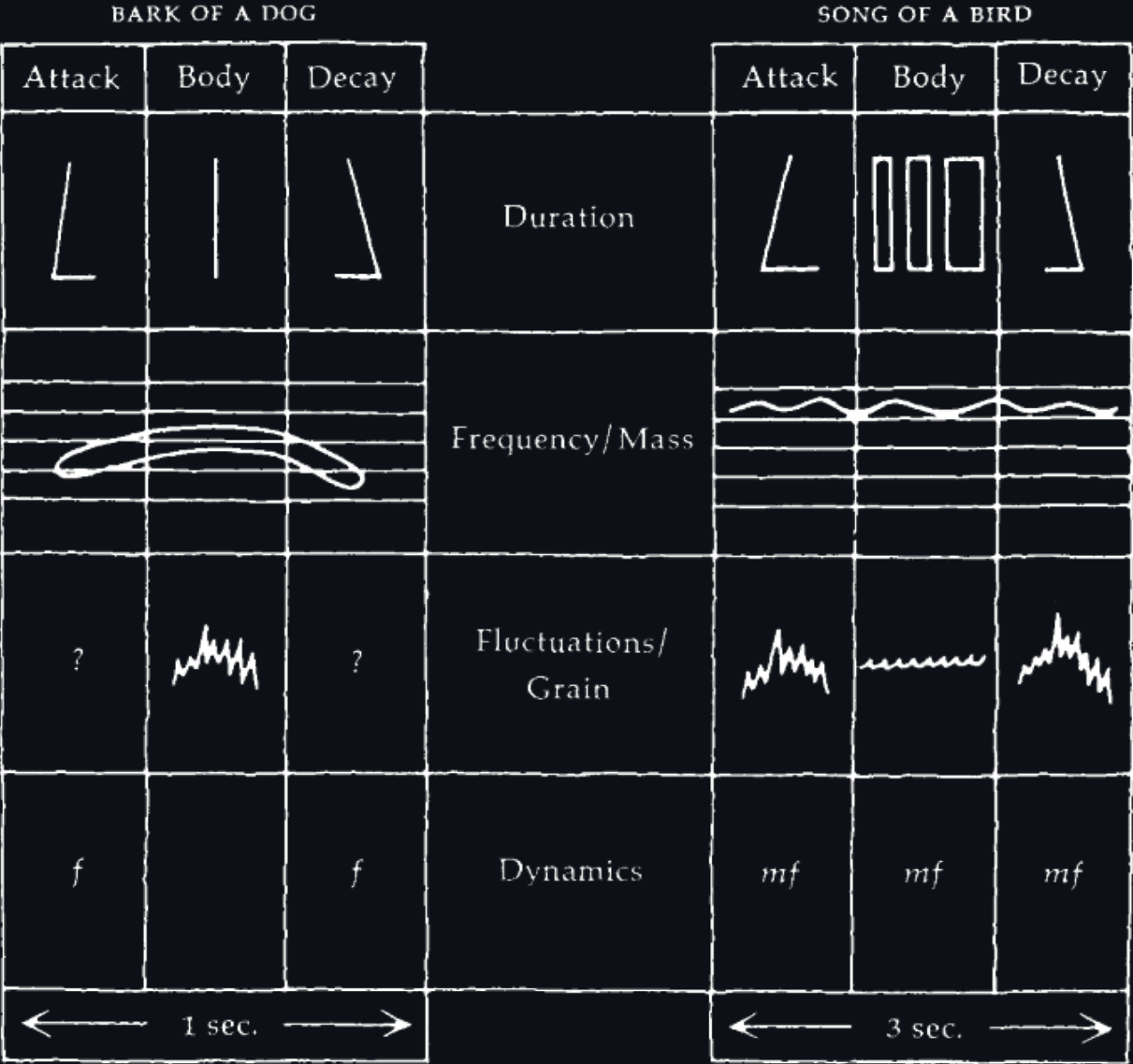
Bewusstes Hören

- Hörtraining und -übungen (›ear cleaning‹)
- klares Hören (›clairaudience‹)

...the new orchestra is the sonic universe...

Arten der Soundscape

- Naturklänge (Wasser, Wind)
- Tier- und Insektenlaute
- ländliche Klanglandschaften (Land- und Viehwirtschaft, Jagd)
- Stadtklänge (Kirchenglocken, Handarbeiten)
- industrielle Klänge (Maschinen, Verkehr)
- elektronische Klänge (Telefon, Radio, Computer)



Analyse

- Notation (Hüllkurve, Tonhöhe, Fluktuation, Dynamik)
- Klassifikation (physikalische und psychoakustische Beschreibung, Semantik, Ästhetik)
- Wahrnehmung (Figur-Grund-Verhältnis)
- Morphologie (Holz zu Plastik, Füße zur Reifen, etc.)
- Symbolismus (Wasser, Wind, Glocken)
- Noise (beschreibt den Umgang mit Lärm und unerwünschten Klängen)

Merkmale der Soundscape

Drei Identifikationsmerkmale der ›soundscape‹:

- Key note (deutsch Grundton)
- Signal
- Soundmark (deutsch Lautmark)

Merkmale der Soundscape

Die *Figur-Grund-Differenzierung* lässt das ›signal‹ nur vor der ›key note‹ in Erscheinung treten.



Muzak

Umkehrung der Figur-Grund Beziehung

Key Note

Hintergrundrauschen, wird unbewusst wahrgenommen:

- Autobahn
- Windrauschen oder Regen
- Insekten- und Tierlaute
- Meeresrauschen

Signal

Klänge mit konkretem Informationsgehalt (Warnungen), eingebettet in den ›key note‹ Kontext.

- Glocken
- Pfeifen
- Telefonklingeln

Soundmark

Abgeleitet von ›landmark‹ (englisch Meilenstein oder Wahrzeichen) bezeichnet ›soundmark‹ einen Sonderfall des ›signal‹.

- wiedererkennbarer Klang mit besonderer kulturhistorischer Bedeutung

Hi-Fi und Lo-Fi

Analog zum Signal-Rauschabstand kann die Figur-Grund Beziehung zwischen ›signal‹ und ›key note‹ unterschiedlich stark ausgeprägt sein.

Hi-Fi : Land	Lo-Fi: Stadt
ausdifferenziert	undifferenziert
ruhig	laut
weit	eng

Schizophonia

Die Trennung zwischen der natürlichen Klangerzeugung und seiner elektroakustischen Reproduktion.

- synthetische ›soundscape‹
- unnatürliche Distanz
- Moozak

Akustische Gestaltung

Kritische Auseinandersetzung mit der ›soundscape‹ als gesellschaftliche Aufgabe.

- Erhaltung der ›soundmark‹ (berühmte Glockenschläge)
- Vermeidung von ›noise‹

Akustische Gestaltung

Ziel, den Alltag akustisch wohlgefallig auszugestalten.

- Akustische Stadtgestaltung
- Raumakustik
- geräuschreduzierende Kopfhörer

Grundsätzliche Bewertung

Idealisierendes Streben nach klanglicher Harmonie der Umwelt.

- ›Soniferous Garden‹ (klangerzeugender Garten)

Grundsätzliche Bewertung

Detailgenaue Auswertung des umfangreichen Forschungsmaterials.

- Klangaufnahmen
- wissenschaftliche und literarische Texte

Grundsätzliche Bewertung

Aufbau eines umfangreichen Klassifikations- und Beschreibungssystems.

Kritik

Lo-Fi und Hi-Fi

Das Buch spiegelt Vorurteile und Vorlieben des Autors wider.

- Bevorzugung ländlicher Klänge/Naturklänge
- implizierte Technikfeindlichkeit
- bisweilen Überbetonung des Akustischen

Kritik

Schizophonie

Widersprüchliche Herangehensweisen.

- Konservierung der ›soundscape‹ durch Aufnahmegeräte
- Ablehnung technisch reproduzierter Klänge

Kritik

Soundscape

Der Begriff bleibt in seiner Gesamtheit vage.

- vermeintlich einfacher und verständlicher Begriff
- komplexe Formbarkeit der Bedeutung
- generische und inflationäre Verwendung

Soundscape und Raumklang

›Soundscape‹ erfordert die Auseinandersetzung mit dem Raum.

- landschaftliches Hören
- sphärisches Hören
- Rundumerleben
- Immersion
- binaurales Hören

Kompositorische Ansätze

Abstrakte, bzw. künstliche Klangumgebungen zählen zu ›soundscape‹.

- Umweltgeräusche als künstlerisches Material

Modus:

- kritisches Hören der Alltagsumgebung
- Durchbrechen von Wahrnehmungsroutinen

Soundscape und Elektroakustische Musik

Die Verwendung von Alltagsgeräuschen in der Musique concrète oder das kritische Hören der Akusmatik.

Klangobjekt ›objet sonore‹ ≠ physikalischer Klangkörper

Vorläufer

Ästhetisierung der Geräuschkulisse:

Capriccio Stravagante (1627) Carlo Farina

L'Arte dei rumori (1913) Luigi Russolo

Ėntuziazm – Simfonia Donbassa (1930) Dziga Vertov

Berlin- Die Sinfonie einer Großstadt (1927)/*Weekend* (1930) Walther Ruttmann

4'33" (1962) John Cage

Presque rien No. 1, le lever du jour au bord de la mer (1967/70) Luc Ferrari

Ausblick

Extended Reality und Soundscape:

- individuelle HRTF
- Head Tracking
- Spatial Audio und 3D-Sound
- Antischall oder Noise-Cancellation

Literature

- Schafer, R. Murray. *The Tuning of the World*. Knopf, 1977.
- Schafer, Murray. *The Book of Noise*. Price Milburn, 1970.
- Schafer, R. Murray. *The New Soundscape: A Handbook for the Modern Teacher*. Berandol Music, 1969.
- Schafer, R. Murray. *Ear Cleaning: Notes for an Experimental Music Course*. Berandol Music Limited, 1969.

Literature

- Corbin, Alain. *Village Bells: Sound and Meaning in the 19th Century French Countryside*. Papermac, 1999.
- Fuller, Richard Buckminster. *The music of the new life*. Music Educators Journal, vol. 52, No. 6, Jun. - Jul., 1966, pp. 52-68., <https://doi.org/10.2307/3390717>
- Helmreich, Stefan. *Listening against Soundscapes*. Anthropology News, vol. 51, no. 9, 2010, pp. 10–10., <https://doi.org/10.1111/j.1556-3502.2010.51910.x>.
- Kelman, Ari Y. *Rethinking the Soundscape*. The Senses and Society, vol. 5, no. 2, 2010, pp. 212–234., <https://doi.org/10.2752/174589210x12668381452845>.
- Southworth, Michael. *The Sonic Environment of Cities*. Environment and Behavior, vol. 1, no. 1, 1969, pp. 49–70., <https://doi.org/10.1177/001391656900100104>.